



## Sozialleistungen

### Jugendhilfe

- Erzieherische Hilfen -
- Eingliederungshilfe für  
seelisch behinderte  
junge Menschen -
- Hilfe für junge Volljährige -
- Auszahlungen und  
Einzahlungen -

Jahr 2011



SACHSEN-ANHALT

**Herausgabemonat:** Januar 2013

**Zu beziehen durch das**

Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 20 11 56  
06012 Halle (Saale)

**Preis:** 7,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar – Bestellnummer: 6K501)

**Inhaltliche Verantwortung:**

Dezernat: Bildung, Soziales, Gesundheit  
Frau Leuchte  
Telefon: 0345 2318-205

**Auskünfte erhalten Sie unter:**

Telefon: 0345 2318-777  
Telefon: 0345 2318-715  
Telefon: 0345 2318-716  
  
Telefax: 0345 2318-913  
Internet: <http://www.statistik.sachsen-anhalt.de>  
E-Mail: [info@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:info@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Vertrieb:**

Telefon: 0345 2318-718  
E-Mail: [shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

**Druck:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

© Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale), 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

**Bibliothek und Besucherdienst (Merseburger Straße 2):**

Montag bis Donnerstag: 9.00 Uhr bis 15.30 Uhr  
Freitag: 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr } möglichst nach Vereinbarung

Telefon: 0345 2318-714  
E-Mail: [bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de)

# Statistischer Bericht

Jugendhilfe  
- Erzieherische Hilfen -  
- Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte Menschen -  
- Hilfe für junge Volljährige -  
- Auszahlungen und Einzahlungen -

Jahr 2011

Land Sachsen-Anhalt

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkungen	4
1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige	7
1.1 Hilfen und Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen	9
1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe	10
1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe	14
1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe	16
1.5. Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers	18
1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	18
1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen	20
1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2011	22
1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe	24
1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe	25
1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe	26
1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe	28
1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2011 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe	30
1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen	30
1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2011	32
1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe	34
1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung	36
1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe	40
1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe	42
1.15 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe	44

	Seite
2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt	45
2.1 Adoptionsvermittlung in den Jahren seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen	46
2.2. Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit	47
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften und Sorgerecht in Sachsen-Anhalt	49
3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen seit 2000	50
3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2011 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft	51
3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung	52
3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2011 nach regionaler Gliederung	53
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt	55
4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005 nach ausgewählten Maßnahmen	57
4.2 Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 nach persönlichen Merkmalen, Aufenthalt vor und Unterbringung während der Maßnahme, Art der Maßnahme und Trägergruppe	58
4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung	59
5. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt	61
5.1 Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2005	62
5.2 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2011 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe	63
5.3 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2011 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung	63
5.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2011 nach regionaler Gliederung	64

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2011 wurde auf der Grundlage der §§ 98 bis 103 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Dezember 2006 (BGBl. I S. 3134), das zuletzt durch Artikel 2 des Bundeskinderschutzgesetzes (vgl. Drucksache Bundesrat Nummer 201/11; Fundstelle im Bundesgesetzblatt lag bei Drucklegung noch nicht vor) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 07. September 2007 (BGBl. I S. 2246), durchgeführt.

### Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus vier Teilen:  
 Teil I - Erzieherische Hilfen  
 Teil II - Maßnahmen der Jugendarbeit  
 Teil III - Einrichtungen und tätige Personen  
 Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Die Angaben zum Teil II werden alle vier Jahre und zum Teil III jährlich erhoben.

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 4 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegeschaffen, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29 - 35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann gemacht werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen weiterhin der Auskunftspflicht des freien Trägers.

### Methodische Hinweise

Die in Teil I erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „Erziehungsberatung“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „Sozialen Gruppenarbeit“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „Sozialpädagogische Familienhilfe“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „Erziehung in einer Tagesgruppe“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung), als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „Vollzeitpflege in einer anderen Familie“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des §33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i.d.R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z.B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfestellung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28-35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/ teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27-30, 33-35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „Adoptionen“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden, sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „Pflegeerlaubnis, Pflögschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft und bestellter Amtspfögschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen,

für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht sowie Kinder und Jugendlichen, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde.

In der Erhebung „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen erfasst.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung Kinder oder Jugendlicher durch das Jugendamt.

Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlicher die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht.

Eine **Herausnahme** besteht aus der Entfernung eines Kindes oder Jugendlicher aus einer Pflegestelle oder aus einer Einrichtung, wo sich das Kind oder der Jugendliche mit Zustimmung des Personensorgeberechtigten aufhält, bei bestehender Gefährdung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes oder des Jugendlicher (§ 1666 BGB).

Im Teil IV der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen.
- Auszahlungen für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen.
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einzahlungen.
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung.

Auszahlungen und Einzahlungen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten - Zuweisungen, Erstattungen - bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein.

Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Junge Menschen**

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Hilfe zur Erziehung**

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

### **Sozialpädagogische Familienhilfe**

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Abgebrochenes Adoptionspflegen**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber**

Adoptionsbewerber ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

### **Adoptionspflege**

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

### **Zeichenerklärung**

Das Zeichen „-“ steht für den mathematisch exakten Wert Null.

Das Zeichen „.“ steht, wenn der Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten ist.

Das Zeichen „x“ steht, wenn der Zahlenwert nicht sinnvoll ist.

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige**



## 1.1 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

Hilfeart	Begonnene	Beendete	Hilfen/ Beratungen am 31.12.	Träger der	
	Hilfen/ Beratungen			öffentlichen Jugendhilfe am 31.12.	freien Jugendhilfe am 31.12.
	<b>Insgesamt</b>				
Familienorientierte Hilfen	1 249	1 073	1 537	147	1 390
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	192	144	219	61	158
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	1 057	929	1 318	86	1 232
Hilfe orientiert am jungen Menschen	11 415	10 924	7 242	1 773	5 469
davon					
Hilfe zur Erziehung § 27	273	228	252	61	191
Erziehungsberatung nach § 28	8 084	7 992	2 438	228	2 210
Soziale Gruppenarbeit nach § 29	131	141	77	2	75
Einzelbetreuung nach § 30	668	630	562	52	510
Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	382	336	512	26	486
Vollzeitpflege § 33	383	316	1 228	1 221	7
Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	1 223	1 067	1 723	151	1 572
Intensive sozialpädagogische Einzel- betreuung § 35	24	36	26	4	22
Eingliederungshilfe für seelisch behin- derte junge Menschen § 35a	247	178	424	28	396
<b>Insgesamt <sup>1)</sup></b> und zwar	<b>12 664</b>	<b>11 997</b>	<b>8 779</b>	<b>1 920</b>	<b>6 859</b>
Ambulante Hilfen §§ 29-32, § 27 (vorrangig ambulant/ teilstationär)	2 565	2 281	2 789	258	2 571
Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27 (vorrangig stationär)	1 646	1 418	2 993	1 393	1 600
Familienorientierte Hilfen					
Zahl der Hilfen	1 249	1 073	1 537	147	1 390
Zahl der jungen Menschen	2 454	2 089	3 052	.	.

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

## 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert <sup>1)</sup>			
<b>Insgesamt</b>						
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	1 753	155	74	622	-	23
3 – 6	2 217	212	96	1 363	-	13
6 – 9	2 632	109	73	1 764	12	33
9 – 12	2 504	65	54	1 647	18	88
12 – 15	2 143	80	63	1 231	35	207
15 – 18	1 785	52	43	954	32	204
18 und mehr	835	35	32	503	34	100
<b>Insgesamt</b>	<b>13 869</b>	<b>708</b>	<b>435</b>	<b>8 084</b>	<b>131</b>	<b>668</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	993	93	65	432	4	47
	251	28	21	119	1	14
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>						
Unter 3	1 142	79	47	522	-	9
3 – 6	1 837	144	59	1 169	-	12
6 – 9	2 308	123	60	1 675	5	17
9 – 12	2 422	45	32	1 710	12	57
12 – 15	1 986	68	50	1 224	41	147
15 – 18	1 976	49	42	1 084	45	229
18 und mehr	1 342	40	30	608	38	159
<b>Insgesamt</b>	<b>13 013</b>	<b>548</b>	<b>320</b>	<b>7 992</b>	<b>141</b>	<b>630</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	864	54	31	433	6	61
	247	12	6	128	1	16
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>						
Unter 3	1 174	120	52	136	-	20
3 – 6	1 635	224	125	379	-	12
6 – 9	1 856	127	88	610	7	23
9 – 12	1 988	80	67	572	17	71
12 – 15	1 722	80	63	398	32	187
15 – 18	1 460	57	43	243	18	193
18 und mehr	459	32	30	100	3	56
<b>Insgesamt</b>	<b>10 294</b>	<b>720</b>	<b>468</b>	<b>2 438</b>	<b>77</b>	<b>562</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	796	100	75	117	1	31
	170	21	15	26	-	8

<sup>1)</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>2)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>3)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>Insgesamt</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
674	10	181	87	-	1	818	282
443	11	73	80	-	22	625	171
353	157	54	115	-	35	639	175
251	165	44	137	3	86	579	183
164	30	19	317	4	56	504	336
105	9	9	386	8	26	399	395
29	-	3	101	9	21	195	104
<b>2 019</b>	<b>382</b>	<b>383</b>	<b>1 223</b>	<b>24</b>	<b>247</b>	<b>3 759</b>	<b>1 646</b>
219	33	33	121	2	9	372	155
45	8	11	22	-	3	91	33
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
410	4	68	50	-	-	482	125
425	5	43	38	-	1	539	93
329	48	40	53	-	18	482	105
261	163	34	78	5	57	529	113
156	106	24	173	7	40	504	198
132	10	31	363	10	23	459	394
56	-	76	312	14	39	288	390
<b>1 769</b>	<b>336</b>	<b>316</b>	<b>1 067</b>	<b>36</b>	<b>178</b>	<b>3 283</b>	<b>1 418</b>
139	29	28	97	6	11	266	130
39	11	9	29	-	2	75	39
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
636	6	186	70	-	-	742	268
659	11	238	90	-	22	846	346
510	124	255	158	-	42	762	420
345	283	207	253	3	157	785	462
237	69	177	428	9	105	593	607
131	19	131	599	8	61	408	731
66	-	34	125	6	37	155	159
<b>2 584</b>	<b>512</b>	<b>1 228</b>	<b>1 723</b>	<b>26</b>	<b>424</b>	<b>4 291</b>	<b>2 993</b>
251	35	100	138	3	20	394	240
58	8	19	23	1	6	90	42

<sup>2)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>3)</sup> vorrangig stationär

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Noch davon nach Art der Hilfe					
		Hilfe zur Erziehung § 27 <sup>1)</sup>	darunter		Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert <sup>1)</sup>				
<b>darunter weiblich</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
Unter 3	851	75	33	298	-	9	
3 – 6	933	106	47	558	-	6	
6 – 9	986	39	25	678	3	11	
9 – 12	1 023	30	23	691	4	30	
12 – 15	1 039	41	32	609	10	84	
15 – 18	910	18	14	502	6	95	
18 und mehr	401	22	20	253	2	54	
<b>Insgesamt</b>	<b>6 143</b>	<b>331</b>	<b>194</b>	<b>3 589</b>	<b>25</b>	<b>289</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	436	48	32	186	-	20	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	115	16	10	43	-	7	
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
Unter 3	544	34	22	245	-	4	
3 – 6	786	69	20	483	-	8	
6 – 9	889	52	23	640	1	4	
9 – 12	959	18	13	685	3	23	
12 – 15	906	36	27	578	15	58	
15 – 18	986	18	16	563	13	96	
18 und mehr	664	22	15	299	4	84	
<b>Insgesamt</b>	<b>5 734</b>	<b>249</b>	<b>136</b>	<b>3 493</b>	<b>36</b>	<b>277</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	380	24	14	187	1	27	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	95	4	2	48	-	7	
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
Unter 3	569	58	24	68	-	8	
3 – 6	731	105	56	144	-	6	
6 – 9	752	62	40	238	2	11	
9 – 12	758	30	24	231	3	22	
12 – 15	700	33	29	170	8	68	
15 – 18	701	19	10	140	5	81	
18 und mehr	228	17	16	62	1	20	
<b>Insgesamt</b>	<b>4 439</b>	<b>324</b>	<b>199</b>	<b>1 053</b>	<b>19</b>	<b>216</b>	
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	364	51	36	48	1	9	
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	88	14	8	7	-	3	

<sup>1)</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten

**Noch 1.2 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>1)</sup>	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>2)</sup> §§ 29-32, §27	Stationäre Hilfen <sup>3)</sup> §§ 33, 34, §27
<b>darunter weiblich</b>							
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen</b>							
329	6	94	39	-	1	397	139
187	5	39	26	-	6	270	75
142	45	32	31	-	5	231	65
107	51	19	57	1	33	218	77
95	10	8	165	2	15	235	173
55	5	4	215	1	9	176	219
15	-	3	46	1	5	91	49
<b>930</b>	<b>122</b>	<b>199</b>	<b>579</b>	<b>5</b>	<b>74</b>	<b>1 618</b>	<b>797</b>
91	9	18	61	-	3	154	80
21	4	7	16	-	1	43	23
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen</b>							
198	2	38	23	-	-	230	64
188	1	19	18	-	-	239	42
138	12	21	18	-	3	191	44
108	54	18	27	-	23	204	45
78	34	15	76	3	13	215	92
76	1	17	189	2	11	202	206
31	-	36	162	7	19	138	200
<b>817</b>	<b>104</b>	<b>164</b>	<b>513</b>	<b>12</b>	<b>69</b>	<b>1 419</b>	<b>693</b>
52	9	17	58	2	3	104	78
12	4	3	16	-	1	25	20
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
309	4	92	30	-	-	358	128
301	6	129	32	-	8	383	171
213	41	132	47	-	6	312	183
150	97	90	90	1	44	297	180
130	18	70	177	1	25	253	248
63	6	67	296	1	23	167	364
35	-	16	65	2	10	71	81
<b>1 201</b>	<b>172</b>	<b>596</b>	<b>737</b>	<b>5</b>	<b>116</b>	<b>1 841</b>	<b>1 355</b>
129	10	50	60	-	6	186	111
31	4	13	15	-	1	47	28

<sup>2)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>3)</sup> vorrangig stationär

### 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	1 005	311	543	130	2	19
3 - 6	1 678	542	710	399	-	27
6 - 9	2 206	785	753	622	6	40
9 - 12	2 199	729	826	591	10	43
12 - 15	1 916	565	745	558	4	44
15 - 18	1 637	454	613	467	8	95
18 und mehr	774	213	272	183	11	95
<b>Insgesamt</b>	<b>11 415</b>	<b>3 599</b>	<b>4 462</b>	<b>2 950</b>	<b>41</b>	<b>363</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	709	216	319	133	3	38
	185	75	74	23	-	13
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	516	161	279	64	1	11
3 - 6	979	353	367	242	-	17
6 - 9	1 387	532	465	366	4	20
9 - 12	1 306	448	478	350	6	24
12 - 15	1 004	306	391	279	2	26
15 - 18	796	216	308	216	2	54
18 und mehr	408	117	145	101	7	38
<b>Insgesamt</b>	<b>6 396</b>	<b>2 133</b>	<b>2 433</b>	<b>1 618</b>	<b>22</b>	<b>190</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	396	122	180	70	2	22
	101	37	43	12	-	9
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	489	150	264	66	1	8
3 - 6	699	189	343	157	-	10
6 - 9	819	253	288	256	2	20
9 - 12	893	281	348	241	4	19
12 - 15	912	259	354	279	2	18
15 - 18	841	238	305	251	6	41
18 und mehr	366	96	127	82	4	57
<b>Insgesamt</b>	<b>5 019</b>	<b>1 466</b>	<b>2 029</b>	<b>1 332</b>	<b>19</b>	<b>173</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	313	94	139	63	1	16
	84	38	31	11	-	4

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

**Noch 1.3 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2010 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Hilfen/Beratungen am 31.12.					
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon nach Situation in der Herkunftsfamilie				
		Eltern leben zusammen	Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-) Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ohne weitere/n Kinder/n)	Eltern sind verstorben	unbekannt
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	486	155	269	50	1	11
3 - 6	851	268	397	170	2	14
6 - 9	1 258	384	485	350	5	34
9 - 12	1 576	462	616	446	11	41
12 - 15	1 422	364	631	381	15	31
15 - 18	1 286	263	599	362	12	50
18 und mehr	363	87	141	90	11	34
<b>Insgesamt</b>	<b>7 242</b>	<b>1 983</b>	<b>3 138</b>	<b>1 849</b>	<b>57</b>	<b>215</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	470	106	233	91	5	35
	97	28	41	12	-	16
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	250	87	132	26	-	5
3 - 6	477	165	203	99	-	10
6 - 9	759	252	276	206	3	22
9 - 12	992	304	378	276	7	27
12 - 15	881	230	392	233	8	18
15 - 18	658	123	325	177	4	29
18 und mehr	186	40	75	46	7	18
<b>Insgesamt</b>	<b>4 203</b>	<b>1 201</b>	<b>1 781</b>	<b>1 063</b>	<b>29</b>	<b>129</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	271	68	133	47	3	20
	48	17	18	4	-	9
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	236	68	137	24	1	6
3 - 6	374	103	194	71	2	4
6 - 9	499	132	209	144	2	12
9 - 12	584	158	238	170	4	14
12 - 15	541	134	239	148	7	13
15 - 18	628	140	274	185	8	21
18 und mehr	177	47	66	44	4	16
<b>Insgesamt</b>	<b>3 039</b>	<b>782</b>	<b>1 357</b>	<b>786</b>	<b>28</b>	<b>86</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	199	38	100	44	2	15
	49	11	23	8	-	7

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

#### 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>2)</sup>	davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe				
		im Haushalt der Eltern/ eines Elternteils/ des Sorgebe- rechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht- verwandten Familie (z.B. Pflege- stelle gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung	in einer Pflege- familie gemäß §§ 33, 35a, 41 SGB VIII
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	1 005	849	12	11	-	27
3 - 6	1 678	1 546	35	12	-	42
6 - 9	2 206	2 072	38	12	-	30
9 - 12	2 199	2 044	35	17	-	32
12 - 15	1 916	1 721	36	10	1	16
15 - 18	1 637	1 341	35	19	12	21
18 und mehr	774	389	16	9	182	15
<b>Insgesamt</b>	<b>11 415</b>	<b>9 962</b>	<b>207</b>	<b>90</b>	<b>195</b>	<b>183</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	709	598	9	10	9	16
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	185	155	4	-	2	2
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	516	439	5	5	-	17
3 - 6	979	908	23	5	-	19
6 - 9	1 387	1 301	21	6	-	20
9 - 12	1 306	1 212	22	9	-	17
12- 15	1 004	894	21	7	1	9
15 - 18	796	650	15	6	4	12
18 und mehr	408	232	11	3	65	6
<b>Insgesamt</b>	<b>6 396</b>	<b>5 636</b>	<b>118</b>	<b>41</b>	<b>70</b>	<b>100</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	396	339	6	2	3	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	88	2	-	-	1
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	489	410	7	6	-	10
3 - 6	699	638	12	7	-	23
6 - 9	819	771	17	6	-	10
9 - 12	893	832	13	8	-	15
12 - 15	912	827	15	3	-	7
15 - 18	841	691	20	13	8	9
18 und mehr	366	157	5	6	117	9
<b>Insgesamt</b>	<b>5 019</b>	<b>4 326</b>	<b>89</b>	<b>49</b>	<b>125</b>	<b>83</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	313	259	3	8	6	5
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	84	67	2	-	2	1

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben.

<sup>2)</sup> Anzahl der Hilfen

**Noch 1.4 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen					
noch davon nach dem Aufenthalt vor der Hilfe					
in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform Gemäß §§ 34,35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozial- pädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind Einrichtung	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort
<b>Insgesamt</b>					
35	-	23	44	-	4
30	4	7	2	-	-
40	6	2	5	-	1
57	9	3	1	-	1
99	14	10	5	1	3
123	28	13	14	14	17
123	3	7	17	12	1
<b>507</b>	<b>64</b>	<b>65</b>	<b>88</b>	<b>27</b>	<b>27</b>
42	5	7	7	-	6
14	1	1	2	-	4
<b>Männlich</b>					
18	-	14	18	-	-
16	2	5	1	-	-
27	6	1	4	-	1
35	8	2	-	-	1
59	3	5	5	-	-
63	14	10	10	5	7
60	2	3	17	9	-
<b>278</b>	<b>35</b>	<b>40</b>	<b>55</b>	<b>14</b>	<b>9</b>
19	3	6	5	-	2
6	-	1	2	-	1
<b>Weiblich</b>					
17	-	9	26	-	4
14	2	2	1	-	-
13	-	1	1	-	-
22	1	1	1	-	-
40	11	5	-	1	3
60	14	3	4	9	10
63	1	4	-	3	1
<b>229</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>33</b>	<b>13</b>	<b>18</b>
23	2	1	2	-	4
8	1	-	-	-	3

## 1.5 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

### 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Träger	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 863	118	40	2 042	4	59
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 801	347	152	6 042	127	609
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 132	10	4	616	6	72
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 111	24	12	2 493	41	80
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	263	14	8	137	-	10
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 879	20	6	1 398	24	98
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	630	18	-	444	2	36
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 329	218	106	887	50	233
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	457	43	16	67	4	80
<b>Insgesamt</b>	<b>12 664</b>	<b>465</b>	<b>192</b>	<b>8 084</b>	<b>131</b>	<b>668</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Noch 1.5.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>4)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>5)</sup> §§ 33, 34, § 27
91	18	373	136	6	16	257	531
966	364	10	1 087	18	231	2 308	1 115
190	87	1	140	3	7	362	141
239	63	1	156	2	12	442	158
22	16	-	60	-	4	56	62
129	61	-	138	1	10	328	138
57	18	-	50	1	4	123	51
287	107	5	436	6	100	836	452
42	12	3	107	5	94	161	113
<b>1 057</b>	<b>382</b>	<b>383</b>	<b>1 223</b>	<b>24</b>	<b>247</b>	<b>2 565</b>	<b>1 646</b>

<sup>4)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>5)</sup> vorrangig stationär

## 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen

Träger	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	2 723	66	20	2 143	3	53
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	9 274	306	124	5 849	138	577
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	1 038	13	1	560	7	73
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	3 051	28	15	2 449	34	69
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	261	15	9	111	-	13
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 742	23	5	1 342	27	114
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	647	20	2	467	11	30
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 131	167	77	880	54	209
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	404	40	15	40	5	69
<b>Insgesamt</b>	<b>11 997</b>	<b>372</b>	<b>144</b>	<b>7 992</b>	<b>141</b>	<b>630</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Noch 1.5.2 Beendete Hilfen/ Beratungen**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>4)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>5)</sup> §§ 33, 34, § 27
44	11	298	97	3	5	162	402
885	325	18	970	33	173	2 119	1 016
169	76	1	133	2	4	330	134
236	66	1	156	4	8	420	158
33	22	-	64	-	3	77	64
105	39	-	85	1	6	299	86
49	19	-	45	2	4	119	48
255	95	9	390	10	62	734	415
38	8	7	97	14	86	140	111
<b>929</b>	<b>336</b>	<b>316</b>	<b>1 067</b>	<b>36</b>	<b>178</b>	<b>2 281</b>	<b>1 418</b>

<sup>4)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>5)</sup> vorrangig stationär

## 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2011

Träger	Ins- gesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungs- beratung § 28	Soziale Gruppen- arbeit § 29	Einzel- betreuung § 30
			familien- orientiert			
Träger der öffentlichen Jugendhilfe	1 920	96	35	228	2	52
Träger der freien Jugendhilfe zusammen	6 859	375	184	2 210	75	510
davon						
Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation	950	12	6	305	13	61
Deutscher paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation	1 243	18	9	617	27	62
Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation	246	29	16	43	-	8
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2)</sup> angeschlossener Träger	1 153	15	5	619	10	81
Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	319	10	1	110	3	30
Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	2 330	241	129	474	19	192
Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3)</sup>	618	50	18	42	3	76
<b>Insgesamt</b>	<b>8 779</b>	<b>471</b>	<b>219</b>	<b>2 438</b>	<b>77</b>	<b>562</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3)</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kirchengemeinde; Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts; Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen; Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)

**Noch 1.5.3 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2011**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeitpflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>4)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>5)</sup> §§ 33, 34, § 27
112	26	1 221	151	4	28	258	1 393
1 206	486	7	1 572	22	396	2 531	1 600
271	110	-	168	2	8	463	169
214	79	-	204	1	21	398	206
26	31	-	103	1	5	78	106
162	78	-	173	1	14	343	173
72	23	-	67	-	4	132	67
400	154	5	679	6	160	937	696
61	11	2	178	11	184	180	183
<b>1 318</b>	<b>512</b>	<b>1 228</b>	<b>1 723</b>	<b>26</b>	<b>424</b>	<b>2 789</b>	<b>2 993</b>

<sup>4)</sup> vorrangig ambulant/ teilstationär

<sup>5)</sup> vorrangig stationär



**1.7 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschlecht	Begonnene Hilfen/Beratungen										
		und zwar										
		insgesamt <sup>1)</sup>	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils				die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII)				
				ja		nein		ja		nein		
				Zu- sam- men	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	zu- sam- men	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	zu- sam- men	in der Familie wird vorrangig deutsch gesprochen	ja	nein	ja
ja	nein											
<b>Insgesamt</b>												
Unter 3		1 005	986	13	69	57	12	929	928	1	674	323
3 - 6		1 678	1 632	35	118	89	29	1 547	1 541	6	893	775
6 - 9		2 206	2 142	43	130	94	36	2 052	2 045	7	990	1 188
9 - 12		2 199	2 156	23	111	91	20	2 065	2 062	3	955	1 225
12 - 15		1 916	1 862	34	133	105	28	1 762	1 756	6	931	968
15 - 18		1 637	1 604	27	113	89	24	1 518	1 515	3	875	757
18 und mehr		774	758	10	35	25	10	733	733	-	442	328
<b>Insgesamt</b>		<b>11 415</b>	<b>11 140</b>	<b>185</b>	<b>709</b>	<b>550</b>	<b>159</b>	<b>10 606</b>	<b>10 580</b>	<b>26</b>	<b>5 760</b>	<b>5 564</b>
<b>Männlich</b>												
Unter 3		516	507	5	36	31	5	476	476	-	353	157
3 - 6		979	953	21	67	52	15	905	899	6	497	474
6 - 9		1 387	1 350	26	80	56	24	1 295	1 293	2	623	748
9 - 12		1 306	1 280	17	70	56	14	1 226	1 223	3	560	737
12 - 15		1 004	980	15	73	60	13	922	920	2	470	525
15 - 18		796	783	11	54	45	9	740	738	2	437	359
18 und mehr		408	399	6	16	10	6	389	389	-	242	165
<b>Insgesamt</b>		<b>6 396</b>	<b>6 252</b>	<b>101</b>	<b>396</b>	<b>310</b>	<b>86</b>	<b>5 953</b>	<b>5 938</b>	<b>15</b>	<b>3 182</b>	<b>3 165</b>
<b>Weiblich</b>												
Unter 3		489	479	8	33	26	7	453	452	1	321	166
3 - 6		699	679	14	51	37	14	642	642	-	396	301
6 - 9		819	792	17	50	38	12	757	752	5	367	440
9 - 12		893	876	6	41	35	6	839	839	-	395	488
12 - 15		912	882	19	60	45	15	840	836	4	461	443
15 - 18		841	821	16	59	44	15	778	777	1	438	398
18 und mehr		366	359	4	19	15	4	344	344	-	200	163
<b>Insgesamt</b>		<b>5 019</b>	<b>4 888</b>	<b>84</b>	<b>313</b>	<b>240</b>	<b>73</b>	<b>4 653</b>	<b>4 642</b>	<b>11</b>	<b>2 578</b>	<b>2 399</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

## 1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

Situation in der Herkunftsfamilie	Insgesamt <sup>1)</sup>	Davon nach Art der Hilfe				
		Hilfe zur Erziehung § 27	darunter	Erziehungsberatung § 28	Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzelbetreuung § 30
			familienorientiert			
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>						
Eltern leben zusammen	3 928	141	47	2 872	34	118
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	5 168	226	104	2 889	61	319
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 162	91	39	2 031	36	209
Eltern sind verstorben	41	3	-	12	-	5
Unbekannt	365	4	2	280	-	17
<b>Insgesamt</b>	<b>12 664</b>	<b>465</b>	<b>192</b>	<b>8 084</b>	<b>131</b>	<b>668</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2)</sup></b>						
Eltern leben zusammen	1 436	117	42	688	20	70
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 456	209	95	1 436	55	262
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 717	79	34	865	29	140
Eltern sind verstorben	26	1	-	4	-	4
Unbekannt	226	4	2	153	-	14
<b>Insgesamt</b>	<b>6 861</b>	<b>410</b>	<b>173</b>	<b>3 146</b>	<b>104</b>	<b>490</b>
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>						
Eltern leben zusammen	3 669	98	29	2 815	36	114
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	4 835	178	76	2 849	69	305
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	3 048	87	33	2 008	36	194
Eltern sind verstorben	50	1	-	18	-	6
Unbekannt	395	8	6	302	-	11
<b>Insgesamt</b>	<b>11 997</b>	<b>372</b>	<b>144</b>	<b>7 992</b>	<b>141</b>	<b>630</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2)</sup></b>						
Eltern leben zusammen	1 317	79	27	704	22	71
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 196	159	69	1 472	60	249
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 662	75	29	862	29	136
Eltern sind verstorben	28	-	-	6	-	5
Unbekannt	250	8	6	173	-	8
<b>Insgesamt</b>	<b>6 453</b>	<b>321</b>	<b>131</b>	<b>3 217</b>	<b>111</b>	<b>469</b>
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>						
Eltern leben zusammen	2 419	158	61	906	23	123
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 984	220	120	829	31	265
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	2 103	90	38	651	23	154
Eltern sind verstorben	58	2	-	4	-	6
Unbekannt	215	1	-	48	-	14
<b>Insgesamt</b>	<b>8 779</b>	<b>471</b>	<b>219</b>	<b>2 438</b>	<b>77</b>	<b>562</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2)</sup></b>						
Eltern leben zusammen	1 281	125	50	192	18	71
Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner (mit/ohne weitere/n Kindern)	3 200	210	115	402	27	216
Elternteil lebt mit neuer Partnerin/ neuem Partner (mit/ ohne weitere/n Kindern)	1 443	78	34	282	17	106
Eltern sind verstorben	37	1	-	1	-	5
Unbekannt	150	1	-	19	-	13
<b>Insgesamt</b>	<b>6 111</b>	<b>415</b>	<b>199</b>	<b>896</b>	<b>62</b>	<b>411</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/ die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).

**Noch 1.8 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien 2011 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe**

Noch davon nach Art der Hilfe						Nachrichtlich	
Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-Pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a	Ambulante Hilfen <sup>3)</sup> §§ 29-32, § 27	Stationäre Hilfen <sup>4)</sup> §§ 33, 34, § 27
<b>Begonnene Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
282	81	66	201	6	127	607	280
602	180	238	577	11	65	1 324	834
173	118	63	386	7	48	605	456
-	-	1	18	-	2	7	19
-	3	15	41	-	5	22	57
<b>1 057</b>	<b>382</b>	<b>383</b>	<b>1 223</b>	<b>24</b>	<b>247</b>	<b>2 565</b>	<b>1 646</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>4)</sup></b>							
241	69	57	144	4	26	477	213
543	164	227	511	9	40	1 174	755
144	94	55	282	4	25	465	343
-	-	-	15	-	2	4	15
-	3	13	35	-	4	19	49
<b>928</b>	<b>330</b>	<b>352</b>	<b>987</b>	<b>17</b>	<b>97</b>	<b>2 139</b>	<b>1 375</b>
<b>Beendete Hilfen/ Beratungen insgesamt</b>							
229	95	45	164	3	70	542	217
510	144	183	506	22	69	1 142	710
190	90	64	339	8	32	565	409
-	2	5	15	-	3	9	20
-	5	19	43	3	4	23	62
<b>929</b>	<b>336</b>	<b>316</b>	<b>1 067</b>	<b>36</b>	<b>178</b>	<b>2 281</b>	<b>1 418</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>4)</sup></b>							
195	74	38	121	2	11	419	166
474	119	174	434	20	35	1 007	624
174	74	53	241	5	13	459	299
-	1	2	12	-	2	6	14
-	5	15	34	3	4	20	49
<b>843</b>	<b>273</b>	<b>282</b>	<b>842</b>	<b>30</b>	<b>65</b>	<b>1 911</b>	<b>1 152</b>
<b>Hilfen/ Beratungen am 31.12. insgesamt</b>							
375	122	209	277	5	221	741	497
726	241	700	840	15	117	1 418	1 561
216	140	240	515	6	68	599	764
1	1	11	31	-	2	9	42
-	8	68	60	-	16	22	129
<b>1 318</b>	<b>512</b>	<b>1 228</b>	<b>1 723</b>	<b>26</b>	<b>424</b>	<b>2 789</b>	<b>2 993</b>
<b>Darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>4)</sup></b>							
326	101	194	213	3	38	594	417
662	210	631	753	12	77	1 262	1 404
190	113	218	396	4	39	483	621
1	-	4	23	-	2	6	27
-	5	50	51	-	11	18	102
<b>1 179</b>	<b>429</b>	<b>1 097</b>	<b>1 436</b>	<b>19</b>	<b>167</b>	<b>2 363</b>	<b>2 571</b>

<sup>3)</sup> vorrangig ambulant/ stationär

<sup>4)</sup> vorrangig stationär

### 1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>1)</sup>	Träger der öffentlichen Jugendhilfe	Träger der freien Jugendhilfe			
			zusammen	davon		
				Arbeiter- Wohlfahrt oder deren Mitglieds- organisation	Deutscher Paritätischer Wohlfahrts- verband oder dessen Mitglieds- organisation	Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitglieds- organisation
			<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>			
Unter 3	1 005	461	544	40	160	15
3 - 6	1 678	439	1 239	143	435	31
6 - 9	2 206	461	1 745	246	651	43
9 - 12	2 199	360	1 839	208	638	42
12 - 15	1 916	344	1 572	144	483	61
15 - 18	1 637	456	1 181	119	327	26
18 und mehr	774	211	563	38	166	15
<b>Insgesamt</b>	<b>11 415</b>	<b>2 732</b>	<b>8 683</b>	<b>938</b>	<b>2 860</b>	<b>233</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	709	201	508	68	114	14
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	185	61	124	23	21	4
			<b>Männlich</b>			
Unter 3	516	228	288	22	88	9
3 - 6	979	247	732	93	262	18
6 - 9	1 387	275	1 112	173	416	23
9 - 12	1 306	213	1 093	121	390	22
12 - 15	1 004	197	807	83	239	18
15 - 18	796	248	548	38	146	16
18 und mehr	408	147	261	19	82	7
<b>Insgesamt</b>	<b>6 396</b>	<b>1 555</b>	<b>4 841</b>	<b>549</b>	<b>1 623</b>	<b>113</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	396	114	282	40	67	10
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	38	63	13	11	3
			<b>Weiblich</b>			
Unter 3	489	233	256	18	72	6
3 - 6	699	192	507	50	173	13
6 - 9	819	186	633	73	235	20
9 - 12	893	147	746	87	248	20
12 - 15	912	147	765	61	244	43
15 - 18	841	208	633	81	181	10
18 und mehr	366	64	302	19	84	8
<b>Insgesamt</b>	<b>5 019</b>	<b>1 177</b>	<b>3 842</b>	<b>389</b>	<b>1 237</b>	<b>120</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	313	87	226	28	47	4
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	84	23	61	10	10	1

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

**Noch 1.9 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch Träger der freien Jugendhilfe						
noch davon						
Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger	Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger	Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde	sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts	sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe	sonstige juristische Person, andere Vereinigung	Wirtschafts-Unternehmen (privat-gewerblich)
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>						
129	53	-	2	136	6	3
234	91	-	12	268	17	8
343	113	-	18	304	14	13
410	101	-	11	356	36	37
332	95	-	13	366	44	34
225	78	-	11	319	37	39
71	42	-	5	187	23	16
<b>1 744</b>	<b>573</b>	-	<b>72</b>	<b>1 936</b>	<b>177</b>	<b>150</b>
105	35	-	4	142	16	10
24	8	-	1	40	-	3
<b>Männlich</b>						
80	21	-	-	64	3	1
135	65	-	7	140	9	3
209	67	-	14	190	9	11
246	56	-	6	211	21	20
172	38	-	7	203	26	21
107	36	-	7	152	22	24
29	19	-	3	81	13	8
<b>978</b>	<b>302</b>	-	<b>44</b>	<b>1 041</b>	<b>103</b>	<b>88</b>
54	20	-	1	77	12	1
11	3	-	-	21	-	1
<b>Weiblich</b>						
49	32	-	2	72	3	2
99	26	-	5	128	8	5
134	46	-	4	114	5	2
164	45	-	5	145	15	17
160	57	-	6	163	18	13
118	42	-	4	167	15	15
42	23	-	2	106	10	8
<b>766</b>	<b>271</b>	-	<b>28</b>	<b>895</b>	<b>74</b>	<b>62</b>
51	15	-	3	65	4	9
13	5	-	1	19	-	2

## 1.10 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2011 nach Gründen für die Hilfgewährung und Art der Hilfe

### 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1)2)</sup>	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	322	453	41	16	67
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	929	1 730	204	59	275
Gefährdung des Kindeswohls	851	1 276	57	32	418
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 949	3 912	222	54	1 764
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	766	1 733	100	59	829
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	2 658	4 200	94	59	3 206
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	1 687	3 193	67	25	2 105
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	1 579	3 170	124	82	2 036
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	1 865	3 422	68	53	2 284
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	58	58	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>12 664</b>	<b>23 147</b>	<b>977</b>	<b>439</b>	<b>12 984</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund

**Noch 1.10.1 Begonnene Hilfen/ Beratungen**

Davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppen-Arbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
-	25	69	16	114	115	1	5
20	112	486	157	174	282	4	16
5	65	192	42	165	322	2	8
33	280	668	239	147	523	5	31
11	138	242	73	65	249	3	23
31	190	231	58	51	307	4	28
89	225	146	115	16	362	13	55
31	207	210	86	31	278	7	160
54	299	119	137	4	297	10	150
-	-	-	-	21	36	-	1
<b>274</b>	<b>1 541</b>	<b>2 363</b>	<b>923</b>	<b>788</b>	<b>2 771</b>	<b>49</b>	<b>477</b>

## 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2011

Situation in der Herkunftsfamilie	Nennung als Hauptgrund <sup>1)</sup>	Nennungen insgesamt <sup>1)2)</sup>	Davon nach Art der Hilfe		
			Hilfe zur Erziehung § 27	darunter familienorientiert	Erziehungsberatung § 28
Unversorgtheit des jungen Menschen	406	642	41	22	8
Unzureichende Förderung/ Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie	1 195	2 300	220	86	66
Gefährdung des Kindeswohls	1 012	1 627	70	43	114
Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/ Personensorgeberechtigten	1 616	3 565	229	73	597
Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern	613	1 613	111	73	270
Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte	1 138	2 274	93	66	1 036
Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen	760	1 879	65	26	613
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen	999	2 294	130	83	677
Schulische/ berufliche Probleme des jungen Menschen	875	2 022	60	42	690
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel	165	165	-	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>8 779</b>	<b>18 381</b>	<b>1 019</b>	<b>514</b>	<b>4 071</b>

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2)</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund

## Noch 1.10.2 Hilfen/ Beratungen am 31.12.2011

Noch davon nach Art der Hilfe							
Soziale Gruppenarbeit § 29	Einzel-Betreuung § 30	Sozialpädagogische Familienhilfe § 31	Erziehung in einer Tagesgruppe § 32	Vollzeit-pflege § 33	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35 a
-	25	76	19	285	176	2	10
16	106	612	204	588	465	5	18
5	53	232	49	598	485	7	14
28	246	821	326	515	753	5	45
10	114	338	90	251	381	7	41
17	141	298	74	141	419	9	46
35	196	196	172	58	450	9	85
24	186	303	122	111	434	10	297
34	252	159	189	6	372	10	250
-	-	-	-	89	74	-	2
<b>169</b>	<b>1 319</b>	<b>3 035</b>	<b>1 245</b>	<b>2 642</b>	<b>4 009</b>	<b>64</b>	<b>808</b>

**1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Begonnene Hilfen/Beratungen					
	insgesamt <sup>2)</sup>	davon nach anregende(n) Institution(en) oder Person(en)				
		junger Mensch selbst	Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/r	Schule/ Kindertageseinrichtung	Soziale/r Dienst/e und andere Institution/en (z.B. Jugendamt)	Gericht/ Staatsanwaltschaft/ Polizei
	<b>Insgesamt</b>					
Unter 3	1 005	-	439	25	360	70
3 - 6	1 678	-	773	156	402	64
6 - 9	2 206	-	1 016	316	463	72
9 - 12	2 199	19	1 064	256	474	54
12 - 15	1 916	84	907	164	441	113
15 - 18	1 637	223	677	70	302	228
18 und mehr	774	283	150	12	119	152
<b>Insgesamt</b>	<b>11 415</b>	<b>609</b>	<b>5 026</b>	<b>999</b>	<b>2 561</b>	<b>753</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	709	46	289	59	178	61
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	185	11	63	25	48	22
	<b>Männlich</b>					
Unter 3	516	-	232	16	183	34
3 - 6	979	-	437	112	223	34
6 - 9	1 387	-	619	230	297	32
9 - 12	1 306	11	648	162	271	25
12 - 15	1 004	21	475	101	233	71
15 - 18	796	70	331	41	145	145
18 und mehr	408	109	76	6	69	121
<b>Insgesamt</b>	<b>6 396</b>	<b>211</b>	<b>2 818</b>	<b>668</b>	<b>1 421</b>	<b>462</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	396	11	149	40	106	42
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	101	2	32	17	24	13
	<b>Weiblich</b>					
Unter 3	489	-	207	9	177	36
3 - 6	699	-	336	44	179	30
6 - 9	819	-	397	86	166	40
9 - 12	893	8	416	94	203	29
12 - 15	912	63	432	63	208	42
15 - 18	841	153	346	29	157	83
18 und mehr	366	174	74	6	50	31
<b>Insgesamt</b>	<b>5 019</b>	<b>398</b>	<b>2 208</b>	<b>331</b>	<b>1 140</b>	<b>291</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	313	35	140	19	72	19
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	84	9	31	8	24	9

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2)</sup> Anzahl der Hilfen

**Noch 1.11 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen, anregende(n) Institution(en) oder Person(en) und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen						
noch davon nach anregende(n) Institution(en)						
Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt	ehemalige Klienten/ Bekannte	sonstige	teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge im Kontext der Hilfe	richterliche Genehmigung für eine Unterbringung mit Freiheitsentzug im Kontext der Hilfe	gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 Abs. 1 S. 4 FamFG im Kontext der Hilfe	
<b>Insgesamt</b>						
49	25	37	52	-	11	
165	60	58	45	1	12	
208	88	43	51	-	8	
193	80	59	44	2	9	
119	53	35	50	5	4	
74	37	26	55	4	1	
22	20	16	-	-	1	
<b>830</b>	<b>363</b>	<b>274</b>	<b>297</b>	<b>12</b>	<b>46</b>	
38	18	20	32	2	3	
10	4	2	10	-	-	
<b>Männlich</b>						
27	6	18	29	-	7	
106	37	30	21	1	5	
142	44	23	27	-	6	
113	46	30	20	1	5	
62	24	17	21	2	1	
30	20	14	23	1	1	
13	7	7	-	-	-	
<b>493</b>	<b>184</b>	<b>139</b>	<b>141</b>	<b>5</b>	<b>25</b>	
26	11	11	15	1	1	
9	3	1	3	-	-	
<b>Weiblich</b>						
22	19	19	23	-	4	
59	23	28	24	-	7	
66	44	20	24	-	2	
80	34	29	24	1	4	
57	29	18	29	3	3	
44	17	12	32	3	-	
9	13	9	-	-	1	
<b>337</b>	<b>179</b>	<b>135</b>	<b>156</b>	<b>7</b>	<b>21</b>	
12	7	9	17	1	2	
1	1	1	7	-	-	

**1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Begonnene Hilfen/Beratungen								
	insgesamt (bezogen auf die Fallzahlen der jeweiligen Hilfeart) <sup>1)</sup>	davon nach Gründen für die Hilfestellung							
		Unterversorgung des jungen Menschen (z.B. Ausfall der Bezugsperson wegen Krankheit, Inhaftierung, Tod, unbegleitet eingereiste Minderjährige)				unzureichende Förderung/ Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie (z.B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)			
		zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	<b>Insgesamt</b>								
Unter 3	1 005	78	61	12	5	240	136	78	26
3 - 6	1 678	61	43	11	7	209	114	69	26
6 - 9	2 206	51	42	8	1	199	123	53	23
9 - 12	2 199	51	36	11	4	179	97	50	32
12 - 15	1 916	53	40	9	4	153	79	45	29
15 - 18	1 637	57	38	12	7	132	61	49	22
18 und mehr	774	17	8	6	3	73	36	30	7
<b>Insgesamt</b>	<b>11 415</b>	<b>368</b>	<b>268</b>	<b>69</b>	<b>31</b>	<b>1 185</b>	<b>646</b>	<b>374</b>	<b>165</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	709	56	42	7	7	95	44	37	14
	185	22	19	1	2	28	15	8	5
	<b>Männlich</b>								
Unter 3	516	43	35	6	2	124	70	36	18
3 - 6	979	29	21	5	3	106	64	30	12
6 - 9	1 387	25	22	2	1	116	76	33	7
9 - 12	1 306	27	18	7	2	109	65	25	19
12 - 15	1 004	30	20	7	3	83	45	18	20
15 - 18	796	29	21	5	3	60	28	23	9
18 und mehr	408	9	6	1	2	41	19	17	5
<b>Insgesamt</b>	<b>6 396</b>	<b>192</b>	<b>143</b>	<b>33</b>	<b>16</b>	<b>639</b>	<b>367</b>	<b>182</b>	<b>90</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	396	31	25	2	4	53	24	20	9
	101	13	12	-	1	14	5	6	3
	<b>Weiblich</b>								
Unter 3	489	35	26	6	3	116	66	42	8
3 - 6	699	32	22	6	4	103	50	39	14
6 - 9	819	26	20	6	-	83	47	20	16
9 - 12	893	24	18	4	2	70	32	25	13
12 - 15	912	23	20	2	1	70	34	27	9
15 - 18	841	28	17	7	4	72	33	26	13
18 und mehr	366	8	2	5	1	32	17	13	2
<b>Insgesamt</b>	<b>5 019</b>	<b>176</b>	<b>125</b>	<b>36</b>	<b>15</b>	<b>546</b>	<b>279</b>	<b>192</b>	<b>75</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	313	25	17	5	3	42	20	17	5
	84	9	7	1	1	14	10	2	2

<sup>1)</sup> Anzahl der Hilfen

### Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen											
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung											
Gefährdung des Kindeswohls (z.B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt in der Familie)				eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten (z.B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)				Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern (z.B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)			
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
<b>Insgesamt</b>											
215	142	55	18	368	171	147	50	190	91	65	34
177	125	36	16	535	308	178	49	224	111	86	27
144	98	31	15	592	272	238	82	223	97	95	31
143	101	24	18	601	280	224	97	235	102	91	42
169	118	33	18	592	282	199	111	242	107	100	35
138	88	32	18	424	195	137	92	219	92	89	38
66	51	8	7	78	33	25	20	99	56	30	13
<b>1 052</b>	<b>723</b>	<b>219</b>	<b>110</b>	<b>3 190</b>	<b>1 541</b>	<b>1 148</b>	<b>501</b>	<b>1 432</b>	<b>656</b>	<b>556</b>	<b>220</b>
82	49	19	14	190	87	65	38	95	47	35	13
22	16	3	3	46	20	18	8	20	9	6	5
<b>Männlich</b>											
105	66	31	8	185	81	82	22	90	51	28	11
83	54	21	8	342	196	113	33	119	57	53	9
77	52	16	9	380	168	156	56	137	60	55	22
74	49	13	12	364	163	141	60	121	46	47	28
64	37	15	12	314	144	105	65	105	52	43	10
43	24	13	6	196	87	62	47	102	48	38	16
12	7	3	2	38	16	13	9	44	20	16	8
<b>458</b>	<b>289</b>	<b>112</b>	<b>57</b>	<b>1 819</b>	<b>855</b>	<b>672</b>	<b>292</b>	<b>718</b>	<b>334</b>	<b>280</b>	<b>104</b>
42	23	13	6	108	46	35	27	52	24	18	10
8	6	1	1	22	8	9	5	12	5	3	4
<b>Weiblich</b>											
110	76	24	10	183	90	65	28	100	40	37	23
94	71	15	8	193	112	65	16	105	54	33	18
67	46	15	6	212	104	82	26	86	37	40	9
69	52	11	6	237	117	83	37	114	56	44	14
105	81	18	6	278	138	94	46	137	55	57	25
95	64	19	12	228	108	75	45	117	44	51	22
54	44	5	5	40	17	12	11	55	36	14	5
<b>594</b>	<b>434</b>	<b>107</b>	<b>53</b>	<b>1 371</b>	<b>686</b>	<b>476</b>	<b>209</b>	<b>714</b>	<b>322</b>	<b>276</b>	<b>116</b>
40	26	6	8	82	41	30	11	43	23	17	3
14	10	2	2	24	12	9	3	8	4	3	1

**Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale	Noch Begonnene Hilfen/Beratungen							
	noch davon nach Gründen für die Hilfestellung							
	Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte (z.B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgang-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, migrationsbedingte Konfliktlagen)				Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen (z.B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)			
	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sam- men	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund
	<b>Insgesamt</b>							
Unter 3	424	331	64	29	52	19	21	12
3 - 6	663	483	140	40	286	139	111	36
6 - 9	708	495	145	68	483	235	175	73
9 - 12	733	506	161	66	564	289	193	82
12 - 15	646	364	208	74	626	325	202	99
15 - 18	508	261	155	92	662	396	185	81
18 und mehr	228	130	77	21	349	243	75	31
<b>Insgesamt</b>	<b>3 910</b>	<b>2 570</b>	<b>950</b>	<b>390</b>	<b>3 022</b>	<b>1 646</b>	<b>962</b>	<b>414</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	255	161	62	32	182	89	71	22
	52	31	15	6	37	20	12	5
	<b>Männlich</b>							
Unter 3	213	166	30	17	32	14	13	5
3 - 6	368	275	69	24	194	93	81	20
6 - 9	407	269	95	43	338	168	120	50
9 - 12	408	269	91	48	394	209	134	51
12 - 15	296	158	97	41	376	200	123	53
15 - 18	208	98	71	39	372	241	91	40
18 und mehr	90	55	26	9	236	189	36	11
<b>Insgesamt</b>	<b>1 990</b>	<b>1 290</b>	<b>479</b>	<b>221</b>	<b>1 942</b>	<b>1 114</b>	<b>598</b>	<b>230</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	114	72	29	13	122	62	47	13
	21	11	8	2	25	15	7	3
	<b>Weiblich</b>							
Unter 3	211	165	34	12	20	5	8	7
3 - 6	295	208	71	16	92	46	30	16
6 - 9	301	226	50	25	145	67	55	23
9 - 12	325	237	70	18	170	80	59	31
12 - 15	350	206	111	33	250	125	79	46
15 - 18	300	163	84	53	290	155	94	41
18 und mehr	138	75	51	12	113	54	39	20
<b>Insgesamt</b>	<b>1 920</b>	<b>1 280</b>	<b>471</b>	<b>169</b>	<b>1 080</b>	<b>532</b>	<b>364</b>	<b>184</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	141	89	33	19	60	27	24	9
	31	20	7	4	12	5	5	2

**Noch 1.12 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung**

Noch Begonnene Hilfen/Beratungen								
noch davon nach Gründen für die Hilfestellung								
Entwicklungsauffälligkeiten/ seelische Probleme des jungen Menschen (z.B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)				schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen (z.B. Schwierigkeiten mit Leistungsan- forderungen, Konzentrationsprobleme (ADS, Hyperaktivität), schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen), Hochbegabung)				Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel
zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	zu- sammen	Haupt- grund	2. Grund	3. Grund	Hauptgrund
<b>Insgesamt</b>								
101	45	28	28	2	2	-	-	7
479	323	100	56	36	22	12	2	10
586	308	207	71	790	529	174	87	7
510	246	200	64	884	538	225	121	4
490	226	181	83	703	364	202	137	11
447	207	167	73	617	282	196	139	17
265	138	85	42	218	77	88	53	2
<b>2 878</b>	<b>1 493</b>	<b>968</b>	<b>417</b>	<b>3 250</b>	<b>1 814</b>	<b>897</b>	<b>539</b>	<b>58</b>
183	93	65	25	176	90	48	38	7
48	31	12	5	38	23	12	3	1
<b>Männlich</b>								
61	29	15	17	2	2	-	-	2
283	197	62	24	27	17	9	1	5
387	201	140	46	555	367	121	67	4
310	144	124	42	572	339	151	82	4
230	113	80	37	429	228	130	71	7
179	72	75	32	359	169	108	82	8
106	52	44	10	134	44	57	33	-
<b>1 556</b>	<b>808</b>	<b>540</b>	<b>208</b>	<b>2 078</b>	<b>1 166</b>	<b>576</b>	<b>336</b>	<b>30</b>
100	53	34	13	124	62	36	26	5
27	21	5	1	27	18	8	1	-
<b>Weiblich</b>								
40	16	13	11	-	-	-	-	5
196	126	38	32	9	5	3	1	5
199	107	67	25	235	162	53	20	3
200	102	76	22	312	199	74	39	-
260	113	101	46	274	136	72	66	4
268	135	92	41	258	113	88	57	9
159	86	41	32	84	33	31	20	2
<b>1 322</b>	<b>685</b>	<b>428</b>	<b>209</b>	<b>1 172</b>	<b>648</b>	<b>321</b>	<b>203</b>	<b>28</b>
83	40	31	12	52	28	12	12	2
21	10	7	4	11	5	4	2	1

**1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Hilfen/Beratungen am 31.12.								
	insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden					vereinbarte Leistungstage pro Woche		
		unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall <sup>3)</sup>	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
	<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>								
Unter 1	100	9	9	3	-	-	6	5	74
1 - 3	250	9	12	1	8	-	9	37	183
3 - 6	472	19	15	1	24	2	12	82	329
6 - 9	648	30	29	5	18	3	9	148	415
9 - 12	1 004	135	57	13	22	5	6	308	464
12 - 15	1 024	157	116	17	30	5	6	92	607
15 - 18	1 043	116	116	40	20	3	7	38	710
18 und mehr	263	38	38	10	5	2	7	1	169
<b>Insgesamt</b>	<b>4 804</b>	<b>513</b>	<b>392</b>	<b>90</b>	<b>127</b>	<b>20</b>	<b>7</b>	<b>711</b>	<b>2 951</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	353	24	24	7	13	1	8	44	240
	71	6	5	1	5	1	10	10	43
	<b>Männlich</b>								
Unter 1	49	3	8	-	-	-	5	4	34
1 - 3	133	5	6	1	2	-	7	19	100
3 - 6	242	10	10	1	14	-	12	39	168
6 - 9	387	19	20	4	9	3	9	97	235
9 - 12	651	84	44	11	19	5	7	204	284
12 - 15	653	92	87	15	22	4	7	73	360
15 - 18	555	73	61	23	13	2	7	23	360
18 und mehr	148	26	21	8	5	2	7	1	85
<b>Insgesamt</b>	<b>2 818</b>	<b>312</b>	<b>257</b>	<b>63</b>	<b>84</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>460</b>	<b>1 626</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	202	18	15	4	6	-	7	30	129
	29	5	2	1	1	-	7	5	15
	<b>Weiblich</b>								
Unter 1	51	6	1	3	-	-	6	1	40
1 - 3	117	4	6	-	6	-	10	18	83
3 - 6	230	9	5	-	10	2	13	43	161
6 - 9	261	11	9	1	9	-	8	51	180
9 - 12	353	51	13	2	3	-	4	104	180
12 - 15	371	65	29	2	8	1	5	19	247
15 - 18	488	43	55	17	7	1	7	15	350
18 und mehr	115	12	17	2	-	-	5	-	84
<b>Insgesamt</b>	<b>1 986</b>	<b>201</b>	<b>135</b>	<b>27</b>	<b>43</b>	<b>4</b>	<b>6</b>	<b>251</b>	<b>1 325</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	151	6	9	3	7	1	10	14	111
	42	1	3	-	4	1	12	5	28

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben.

<sup>2)</sup> Ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII).

<sup>3)</sup> Zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik.

**Noch 1.13 Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe**

Beendete Hilfen/Beratungen								
insgesamt	vereinbarte Leistungsstunden pro Woche von ... bis unter ... Stunden						vereinbarte Leistungstage pro Woche	
	unter 5	5 - 10	10 - 15	15 - 30	30 und mehr	durch- schnitt- liche Leistungs- stunden pro Fall <sup>3)</sup>	bis zu 5 Tagen	6 bis 7 Tage
<b>Insgesamt <sup>2)</sup></b>								
50	-	2	-	-	-	6	-	48
113	11	4	-	6	2	8	20	70
184	19	6	1	20	3	11	49	86
244	32	10	2	13	6	10	92	89
419	83	38	7	12	1	5	163	115
556	138	87	14	19	1	6	120	177
718	158	115	16	26	1	6	26	376
648	164	74	22	9	2	5	11	366
<b>2 932</b>	<b>605</b>	<b>336</b>	<b>62</b>	<b>105</b>	<b>16</b>	<b>6</b>	<b>481</b>	<b>1 327</b>
261	50	24	12	13	3	7	38	121
74	13	5	1	5	-	7	12	38
<b>Männlich</b>								
16	-	-	-	-	-	6	-	16
68	4	4	-	4	1	-	14	41
89	7	2	-	7	1	12	24	48
156	22	9	2	10	1	8	60	52
266	48	23	6	9	1	6	110	69
333	89	52	6	11	-	6	82	93
387	92	68	7	19	1	6	19	181
329	88	39	7	5	1	5	5	184
<b>1 644</b>	<b>350</b>	<b>197</b>	<b>28</b>	<b>65</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>314</b>	<b>684</b>
134	32	12	6	8	1	7	29	46
41	7	3	-	3	-	7	9	19
<b>Weiblich</b>								
34	-	2	-	-	-	8	-	32
45	7	-	-	2	1	9	6	29
95	12	4	1	13	2	11	25	38
88	10	1	-	3	5	15	32	37
153	35	15	1	3	-	5	53	46
223	49	35	8	8	1	6	38	84
331	66	47	9	7	-	6	7	195
319	76	35	15	4	1	5	6	182
<b>1 288</b>	<b>255</b>	<b>139</b>	<b>34</b>	<b>40</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>167</b>	<b>643</b>
127	18	12	6	5	2	8	9	75
33	6	2	1	2	-	6	3	19

**1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Davon nach anschließendem Aufenthalt			
		im Haushalt der Eltern/ eines Eltern- teils/ des Sorge- berechtigten	in einer Verwandten- familie	in einer nicht-verwandten Familie (z.B. Pflegestellen gemäß § 44 SGB VIII)	in der eigenen Wohnung
		<b>Insgesamt</b>			
Unter 3	685	582	12	16	-
3 - 6	1 353	1 247	30	7	-
6 - 9	1 918	1 774	25	8	-
9 - 12	2 129	1 946	27	13	-
12 - 15	1 780	1 554	27	10	1
15 - 18	1 802	1 402	35	18	31
18 und mehr	1 256	460	28	23	504
<b>Insgesamt</b>	<b>10 923</b>	<b>8 965</b>	<b>184</b>	<b>95</b>	<b>536</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	694	551	7	3	35
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	202	166	6	1	6
		<b>Männlich</b>			
Unter 3	361	307	6	6	-
3 - 6	775	717	19	2	-
6 - 9	1 190	1 102	9	5	-
9 - 12	1 291	1 176	16	10	-
12 - 15	979	859	18	5	-
15 - 18	908	702	22	5	11
18 und mehr	638	278	15	9	209
<b>Insgesamt</b>	<b>6 142</b>	<b>5 141</b>	<b>105</b>	<b>42</b>	<b>220</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	380	313	5	-	11
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	121	100	4	-	2
		<b>Weiblich</b>			
Unter 3	324	275	6	10	-
3 - 6	578	530	11	5	-
6 - 9	728	672	16	3	-
9 - 12	838	770	11	3	-
12 - 15	801	695	9	5	1
15 - 18	894	700	13	13	20
18 und mehr	618	182	13	14	295
<b>Insgesamt</b>	<b>4 781</b>	<b>3 824</b>	<b>79</b>	<b>53</b>	<b>316</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils	314	238	2	3	24
In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	81	66	2	1	4

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben.

<sup>2)</sup> Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.

**Noch 1.14 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe**

Noch davon nach anschließendem Aufenthalt							
in einer Pflegefamilie gemäß § 33, 35a, 41 SGB VIII	in einem Heim oder in einer betreuten Wohnform gemäß §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	in der Psychiatrie	in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter-/Vater-Kind-Einrichtung)	sonstiger Aufenthaltsort (z.B. JVA, Frauenhaus)	ohne festen Aufenthalt	an unbekanntem Ort	
<b>Insgesamt</b>							
41	17	1	8	5	-	3	
26	33	2	5	3	-	-	
30	64	4	2	7	-	4	
32	81	11	9	6	-	4	
15	135	21	4	7	-	6	
14	205	19	12	26	15	25	
19	102	7	29	46	14	24	
<b>177</b>	<b>637</b>	<b>65</b>	<b>69</b>	<b>100</b>	<b>29</b>	<b>66</b>	
13	64	1	4	10	1	5	
2	12	-	1	7	-	1	
<b>Männlich</b>							
22	9	1	5	4	-	1	
13	20	2	2	-	-	-	
16	48	4	1	2	-	3	
15	50	8	8	5	-	3	
9	69	9	4	6	-	-	
10	109	8	6	22	7	6	
10	42	4	17	36	9	9	
<b>95</b>	<b>347</b>	<b>36</b>	<b>43</b>	<b>75</b>	<b>16</b>	<b>22</b>	
8	31	1	2	7	1	1	
1	7	-	1	5	-	1	
<b>Weiblich</b>							
19	8	-	3	1	-	2	
13	13	-	3	3	-	-	
14	16	-	1	5	-	1	
17	31	3	1	1	-	1	
6	66	12	-	1	-	6	
4	96	11	6	4	8	19	
9	60	3	12	10	5	15	
<b>82</b>	<b>290</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>13</b>	<b>44</b>	
5	33	-	2	3	-	4	
1	5	-	-	2	-	-	

**1.15 Beendete Hilfen/ Beratungen für junge Menschen 2011 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe**

Alter von ... bis unter ... Jahren  Persönliche Merkmale <sup>1)</sup>	Insgesamt <sup>2)</sup>	Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe					
		Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird in derselben Pflegefamilie bzw. derselben Einrichtung fortgeführt	Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung, Kinder- und Jugendlichen-psychotherapeuten, andere Einrichtungen	Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII) <sup>3)</sup>	Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII	Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	keine nachfolgende Hilfe gemäß §§ 27-35, 41 SGB VIII
	<b>Insgesamt</b>						
Unter 3	685	6	55	48	137	-	439
3 - 6	1 353	9	135	76	137	5	991
6 - 9	1 919	20	205	80	182	14	1 418
9 - 12	2 129	12	234	94	215	32	1 542
12 - 15	1 780	11	172	120	253	26	1 198
15 - 18	1 801	12	135	144	297	10	1 203
18 und mehr	1 256	5	121	41	194	15	880
<b>Insgesamt</b>	<b>10 923</b>	<b>75</b>	<b>1 057</b>	<b>603</b>	<b>1 415</b>	<b>102</b>	<b>7 671</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	694	8	72	50	129	7	428
	202	2	27	8	34	-	131
	<b>Männlich</b>						
Unter 3	361	3	32	24	64	-	238
3 - 6	775	5	73	38	76	3	580
6 - 9	1 191	12	134	51	116	13	865
9 - 12	1 291	7	154	52	130	22	926
12 - 15	979	4	87	69	138	19	662
15 - 18	908	7	56	76	161	4	604
18 und mehr	638	3	67	17	76	6	469
<b>Insgesamt</b>	<b>6 143</b>	<b>41</b>	<b>603</b>	<b>327</b>	<b>761</b>	<b>67</b>	<b>4 344</b>
Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	380	2	39	28	65	5	241
	121	1	14	5	17	-	84
	<b>Weiblich</b>						
Unter 3	324	3	23	24	73	-	201
3 - 6	578	4	62	38	61	2	411
6 - 9	728	8	71	29	66	1	553
9 - 12	838	5	80	42	85	10	616
12 - 15	801	7	85	51	115	7	536
15 - 18	893	5	79	68	136	6	599
18 und mehr	618	2	54	24	118	9	411
<b>Insgesamt</b>	<b>4 780</b>	<b>34</b>	<b>454</b>	<b>276</b>	<b>654</b>	<b>35</b>	<b>3 327</b>
Ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils In der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	314	6	33	22	64	2	187
	81	1	13	3	17	-	47

<sup>1)</sup> Geschlecht, Migrationsangaben.

<sup>2)</sup> Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u.a. nicht, wenn der Hilfeempfänger während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Gesamtwerten möglich.

<sup>3)</sup> Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

## **2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt**

## 2.1 Adoptionsvermittlung seit 2000 nach ausgewählten Merkmalen

Merkmale	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	<b>Im Berichtsjahr</b>							
Ausgesprochene Adoptionen	159	93	113	105	92	72	110	77
Abgebrochene Adoptionen	2	2	3	1	4	3	6	8
	<b>Am Jahresende</b>							
Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	42	26	32	27	23	28	26	45
davon								
männlich	32	13	18	11	7	11	12	25
weiblich	10	13	14	16	16	17	14	20
Vorgemerkte Adoptionsbewerber <sup>1)</sup>	128	162	163	105	135	95	84	75
Vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines/einen zur Adoption vorgemerkten Kindes/ Jugendlichen	3	6	5	4	6	3	3	2
In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	87	92	125	75	70	78	80	122
davon								
männlich	40	49	51	37	36	37	38	59
weiblich	47	43	74	38	34	41	42	63

<sup>1)</sup> Teilweise Doppelzählungen möglich.

## 2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

Alter von ... bis unter ... Jahren Geschlecht	Insgesamt	Verwandtschaftsverhältnis zu Adoptiveltern			Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern		
		verwandt	Stiefvater/ Stiefmutter	nicht verwandt	deutsch	nicht- deutsch	deutsch/ nicht- deutsch
		<b>Insgesamt</b>					
unter 6	49	-	4	45	49	-	-
6 - 12	20	-	16	4	20	-	-
12 - 18	8	-	8	-	8	-	-
<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>28</b>	<b>49</b>	<b>77</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon							
männlich	39	-	11	28	39	-	-
weiblich	38	-	17	21	38	-	-
		<b>darunter Deutsche</b>					
unter 6	49	-	4	45	49	-	-
6 - 12	20	-	16	4	20	-	-
12 - 18	7	-	7	-	7	-	-
<b>Zusammen</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>27</b>	<b>49</b>	<b>76</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
davon							
männlich	38	-	10	28	38	-	-
weiblich	38	-	17	21	38	-	-



**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften und Sorgerecht  
in Sachsen-Anhalt**

## 3.1 Ausgewählte erzieherische Hilfen seit 2000

Merkmale	2000	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
	<b>Im Berichtsjahr</b>							
Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	227	253	297	318	467	405	657	528
Gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	173	179	295	254	340	286	521	480
Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	140	131	187	181	290	224	420	350
Sorgeerklärungen <sup>1)</sup>	.	4 143	4 562	4 878	5 323	5 579	5 932	6 919
davon								
abgegebene Sorgeerklärungen	.	4 143	4 562	4 878	5 322	5 579	5 930	6 918
ersetzte Sorgeerklärungen	.	-	-	-	1	-	2	1
	<b>Am Jahresende</b>							
Kinder und Jugendliche mit								
Beistandschaften für Elternteile	10 032	13 636	13 810	13 594	14 272	14 676	14 666	14 568
gesetzlicher Amtsvormundschaft	436	384	385	376	372	408	306	252
bestellter Amtspflegschaft	747	723	807	868	956	944	813	997
bestellter Amtsvormundschaft	1 112	1 062	1 034	996	1 033	979	949	972
Tagespflegepersonen mit Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII <sup>2)</sup>	.	11	49	46	55	67	88	66

<sup>1)</sup> Erfassung erst ab 2004<sup>2)</sup> Erfassung erst ab 2005

## 3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2011 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

<u>Staatsangehörigkeit</u> Geschlecht	Kinder und Jugendliche am Jahresende				
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				unter Beistandschaft
	gesetzliche Amtsvormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amtsvormund- schaft	
		insgesamt	dar. in Unterhalts- pflschaft		
<b>Insgesamt</b>	<b>252</b>	<b>997</b>	<b>9</b>	<b>972</b>	<b>14 568</b>
davon					
männlich	131	523	3	479	7 472
weiblich	121	474	6	493	7 096
<b>Deutsche</b>	<b>251</b>	<b>987</b>	<b>-</b>	<b>959</b>	<b>14 558</b>
davon					
männlich	130	515	-	472	7 468
weiblich	121	472	-	487	7 090
<b>Nichtdeutsche</b>	<b>1</b>	<b>10</b>	<b>-</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
davon					
männlich	1	8	-	7	4
weiblich	0	2	-	6	6

**3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaft und in Pflege nach regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Kinder und Jugendliche am Jahresende							
	unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft				mit Beistand- schaften	für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde		
	gesetzliche Amts- vormund- schaft	bestellte Amtspflegschaft		bestellte Amts- vormund- schaft		ins- gesamt	darunter in	
		ins- gesamt	dar. in Unterhalts- pflugschaft				Voll- pflege	Wochen- pflege
Dessau-Roßlau, Stadt	16	66	-	29	335	-	-	-
Halle (Saale), Stadt	33	82	-	107	636	3	3	-
Magdeburg, Landeshauptstadt	21	123	-	62	1 153	.	.	-
Altmarkkreis Salzwedel	4	54	4	37	578	-	-	-
Anhalt-Bitterfeld	22	74	-	68	645	-	-	-
Börde	10	93	.	43	530	-	-	-
Burgenlandkreis	17	119	-	144	1 513	.	.	-
Harz	30	48	-	84	2 101	-	-	-
Jerichower Land	10	24	.	28	798	-	-	-
Mansfeld-Südharz	9	90	.	71	1 450	6	6	-
Saalekreis	12	57	-	72	1 719	-	-	-
Salzlandkreis	45	57	-	108	1 626	3	3	-
Stendal	12	69	-	85	1 043	-	-	-
Wittenberg	11	41	-	34	441	-	-	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>252</b>	<b>997</b>	<b>9</b>	<b>972</b>	<b>14 568</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>-</b>

### 3.4 Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts und Sorgeerklärungen im Jahr 2011 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Sorge- erklärungen insgesamt	Vollständiger oder teilweiser Entzug des Sorgerechts			
		Anrufungen des Gerichts zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	gerichtliche Maßnahmen zum vollständigen oder teilweisen Entzug der elterlichen Sorge	Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise auf das Jugendamt	
				insgesamt	dar. nur des Aufenthalts- bestimmungs- rechts
Dessau-Roßlau, Stadt	429	6	4	4	.
Halle (Saale), Stadt	1 074	126	98	53	3
Magdeburg, Landeshauptstadt	668	37	41	29	.
Altmarkkreis Salzwedel	220	11	5	.	-
Anhalt-Bitterfeld	470	55	37	26	.
Börde	499	19	24	13	.
Burgenlandkreis	578	67	53	34	.
Harz	622	21	77	77	-
Jerichower Land	207	6	3	.	-
Mansfeld-Südharz	438	48	40	38	4
Saalekreis	553	50	19	19	-
Salzlandkreis	595	23	32	22	-
Stendal	283	35	29	21	8
Wittenberg	283	24	18	8	-
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>6 919</b>	<b>528</b>	<b>480</b>	<b>350</b>	<b>21</b>



#### **4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt**



## 4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche seit 2005 nach ausgewählten Maßnahmen

Merkmale	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Vorläufige Schutzmaßnahmen insgesamt</b>	<b>934</b>	<b>823</b>	<b>828</b>	<b>973</b>	<b>1 046</b>	<b>1 099</b>	<b>1 155</b>
<b>Art der Maßnahme</b>							
Inobhutnahme Herausnahme	934 -	823 -	828 -	973 -	1 046 -	1 099 -	1 155 -
<b>Ausgewählte Anlässe der Maßnahme <sup>1)</sup></b>							
Überforderung der Eltern/ eines Elternteils	354	251	345	376	454	429	451
Schul-/ Ausbildungsprobleme	86	65	44	30	34	46	50
Vernachlässigung	143	142	150	148	169	170	146
Delinquenz des Kindes/ Straftat des Jugendlichen	59	53	49	47	50	66	61
Suchtprobleme	32	15	5	15	14	12	18
Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch	77	92	61	72	88	108	117
Beziehungsprobleme	332	267	236	253	285	324	279
<b>Ausgewählte Anregende der Maßnahme</b>							
Kind/ Jugendlicher selbst	243	184	167	178	233	222	310
Eltern/ Elternteil	120	69	97	103	133	136	150
Soziale Dienste/ Jugendamt	198	240	256	319	327	345	368
Polizei/ Ordnungsdienste	272	237	231	301	243	261	222
Lehrer/ Erzieher/ Arzt	37	35	44	34	41	63	46
Nachbarn/ Verwandte	27	35	13	19	33	30	35

<sup>1)</sup> Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.



**4.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2011 nach Alter und Geschlecht, Art und Maßnahme sowie nach regionaler Gliederung**

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Insgesamt	Alter von ... bis unter ... Jahren		Und zwar Inobhutnahme				
		unter 14	14 - 18	zu- sammen	männlich	weiblich	auf eigenen Wunsch	wegen Gefährdung
Dessau-Roßlau, Stadt	46	18	28	46	17	29	22	24
Halle (Saale), Stadt	156	78	78	156	81	75	25	131
Magdeburg, Landeshauptstadt	344	163	181	344	182	162	89	255
Altmarkkreis Salzwedel	.	.	-	.	-	.	.	.
Anhalt-Bitterfeld	93	60	33	93	43	50	23	70
Börde	.	.	12	.	15	.	.	.
Burgenlandkreis	53	31	22	53	24	29	20	33
Harz	75	53	22	75	37	38	18	57
Jerichower Land	44	26	18	44	21	23	7	37
Mansfeld-Südharz	55	41	14	55	27	28	20	35
Saalekreis	60	34	26	60	25	35	26	34
Salzlandkreis	87	47	40	87	40	47	9	78
Stendal	71	45	26	71	31	40	27	44
Wittenberg	51	17	34	51	34	17	14	37
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>1 155</b>	<b>621</b>	<b>534</b>	<b>1 155</b>	<b>577</b>	<b>578</b>	<b>310</b>	<b>845</b>



## **5. Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt**

## 5.1 Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe seit 2005

Auszahlungen Einzahlungen	2005	2007	2008	2009	2010	2011
	1 000 EUR					
<b>Auszahlungen insgesamt</b>	<b>634 510</b>	<b>643 775</b>	<b>691 928</b>	<b>756 408</b>	<b>773 433</b>	<b>806 722</b>
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	177 047	195 960	205 793	212 028	230 223	235 473
darunter						
Jugendarbeit	10 020	10 701	10 796	10 707	9 955	11 290
Jugendsozialarbeit	2 554	2 691	2 378	2 775	2 575	1 995
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	23 065	34 310	36 806	39 687	45 143	39 014
Hilfe zur Erziehung <sup>1)</sup>	111 447	115 345	120 210	123 003	134 922	163 094
Hilfe für junge Volljährige	6 475	7 912	7 122	7 112	8 179	8 671
Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche <sup>1)</sup>	6 682	6 564	7 412	8 443	8 413	8 133
für Einrichtungen der Jugendhilfe	432 687	423 435	462 189	518 544	522 321	548 624
darunter						
Einrichtungen der Jugend- arbeit	19 795	19 515	19 224	20 227	19 560	23 026
Einrichtungen der Jugend- sozialarbeit	1 272	1 167	1 433	1 455	1 528	1 384
Tageseinrichtungen für Kinder	405 709	396 452	435 305	489 620	493 526	516 723
Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen	2 931	3 435	3 155	3 790	3 714	3 851
Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 475	1 329	1 359	1 799	1 867	1 516
für Personal und Jugend- hilfeverwaltung	24 776	24 380	23 946	25 836	20 889	22 625
<b>Einzahlungen insgesamt</b>	<b>83 931</b>	<b>78 331</b>	<b>80 051</b>	<b>81 595</b>	<b>80 999</b>	<b>86 947</b>
davon						
für Einzel- und Gruppenhilfen	11 125	10 266	9 624	11 245	11 181	13 774
für Einrichtungen	72 806	68 065	70 427	70 350	69 818	73 172
<b>Reine Auszahlungen insgesamt</b>	<b>550 579</b>	<b>565 444</b>	<b>611 876</b>	<b>674 813</b>	<b>692 434</b>	<b>719 775</b>

<sup>1)</sup> Nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige.

**5.2 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2011 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe**

Art der Hilfe	Auszahlungen insgesamt	Davon für	
		Hilfen der öffentlichen Träger	Zuschüsse an freie Träger
1 000 EUR			
<b>Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt</b>	<b>235 473</b>	<b>222 160</b>	<b>13 313</b>
darunter			
Jugendarbeit	11 290	3 925	7 365
Jugendsozialarbeit	1 995	1 486	509
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	39 014	37 726	1 288
darunter in Tageseinrichtungen	37 519	36 292	1 226
Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen	163 094	160 675	2 420

**5.3 Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2011 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung**

Art der Hilfe	Ausgaben insgesamt	Davon für Einrichtungen	
		öffentlicher Träger	freier Träger
1 000 EUR			
<b>Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt</b>	<b>548 624</b>	<b>320 113</b>	<b>228 511</b>
darunter			
Einrichtungen der Jugendarbeit	23 026	14 971	8 055
Einrichtungen der Jugendsozialarbeit	1 384	392	992
Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen	516 723	301 613	215 110
Erziehung-, Jugend- und Familienberatungsstellen	3 851	793	3 058
Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme	1 516	1 113	403

## 5.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2011 nach regionaler Gliederung

Kreisfreie Stadt Landkreis  Land	Auszahlungen insgesamt	Davon Auszahlungen für		
		Einzel- und Gruppenhilfen	Einrichtungen	Personal der Jugendhilfeverwaltung <sup>1)</sup>
1 000 EUR				
Dessau-Roßlau, Stadt	26 359	5 437	18 334	2 588
Halle (Saale), Stadt Magdeburg, Landeshauptstadt	105 395	41 674	60 382	3 339
Altmarkkreis Salzwedel	93 421	26 776	66 645	-
Anhalt-Bitterfeld	32 348	7 445	24 903	-
Börde	51 254	15 667	32 839	2 748
Burgenlandkreis	64 397	17 090	46 889	418
Harz	66 950	13 886	52 735	329
Jerichower Land	76 413	18 430	53 863	4 120
Mansfeld-Südharz	31 709	7 494	22 786	1 429
Saalekreis	38 919	14 030	24 727	162
Salzlandkreis	61 775	15 679	46 045	51
Stendal	69 771	23 737	44 124	1 910
Wittenberg	39 984	11 268	25 871	2 845
Landesjugendamt und Oberste Landesjugendbehörde zusammen	38 844	12 676	25 948	220
<b>Sachsen-Anhalt</b>	<b>806 722</b>	<b>235 473</b>	<b>548 624</b>	<b>22 625</b>

<sup>1)</sup>Nur bei kameraler Buchungssystematik.

**Noch 5.4 Auszahlungen und Einzahlungen für die Jugendhilfe 2011 nach regionaler Gliederung**

Einzahlungen insgesamt	Darunter von Einrichtungen	Reine Auszahlungen für Einrichtungen		
		insgesamt	darunter für Tageseinrichtungen	je jungem Menschen unter 21 Jahren
1 000 EUR				
411	175	20 747	17 553	1 807
2 370	546	59 875	56 740	1 593
1 734	223	65 537	57 968	1 876
7 032	6 135	18 768	17 956	1 264
8 514	7 762	27 826	23 123	1 094
10 345	9 614	37 692	36 625	1 331
8 064	7 348	45 717	41 430	1 657
10 421	9 352	48 631	42 629	1 409
4 867	4 504	19 711	17 828	1 337
4 778	3 264	21 625	20 971	1 018
9 975	9 046	37 050	35 082	1 239
6 869	5 544	40 490	36 656	1 333
6 458	5 485	23 231	19 349	1 186
5 109	4 174	21 994	20 632	1 123
-	-	9 183	565	26
<b>86 947</b>	<b>73 172</b>	<b>498 077</b>	<b>445 107</b>	<b>1 422</b>

## Veröffentlichungen <sup>1)</sup> im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt

Im Monat Dezember 2012 erschienen:

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis (in EUR)
1 Z 0 001 <sup>2)3)</sup>	Z	Statistisches Jahrbuch 2012 - Teil 1 -	15,00
1 Z 0 002 <sup>2)3)</sup>	Z	Statistisches Jahrbuch 2012 - Teil 2 -	5,00
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 12/12	5,50
3 A 1 02	A I, A II, A III - hj-1/12	Bevölkerung der Gemeinden; Natürliche Bevölkerungsbewegungen, Wanderungen Stand: 30.06.2012 ( auf Basis der Bevölkerungsfortschreibung vom 03.10.1990)	4,50
3 E 1 02	E I - m-7/12	Beschäftigte, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden - Juli 2012 - Vorläufige Ergebnisse Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen	5,00
3 E 5 01	E V - j/11	Beschäftigte, Umsatz im Handwerk - Jahr 2011 -	1,50
3 G 1 02	G I - vj-2/12	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten in der Handelsvermittlung und im Großhandel - II. Quartal 2012 -	1,50
3 H 1 01	H I - m-7/12	Straßenverkehrsunfälle - Juli 2012 - Vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 02	H I - j/11	Straßenverkehrsunfälle - Jahr 2011 - Endgültige Ergebnisse	9,00
3 H 1 05	H I - vj-2/12	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienennahverkehr und im gewerblichen Omnibusverkehr - II. Quartal 2012 -	1,50
3 H 2 01	H II - m-5/12	Binnenschifffahrt - Mai 2012 -	4,00
3 H 2 01	H II - m-6/12	Binnenschifffahrt - Juni 2012 -	4,00
3 M 1 01	M I - vj-2/12	Verbraucherpreisindex - Juni 2012 -	6,00
3 M 1 01	M I - vj-3/12	Verbraucherpreisindex - September 2012 -	6,00
3 Q 1 01	Q I - 3j/10	Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung - 2010 -	4,50

1) Veröffentlichung als PDF-Datei kostenfrei erhältlich - bei Bestellung bitte die erste Stelle der Bestellnummer durch eine „6“ ersetzen

2) Veröffentlichung nicht als PDF-Datei erhältlich.

3) zuzüglich Versandkosten